



Die andere Adresse in Uster: Zeughausareal Uster

Verein Zeughaus Uster
8610 Uster
info@zeughausverein.ch

18. Mai 2009

Ustermer Wunschliste zum Zeughausareal wieder ausgraben

Der Verein Zeughaus Uster lanciert neuen Auftritt

Die im Verein Zeughaus Uster vereinten Ustermerinnen und Ustermer sind beseelt von der Idee, dass sich das ganze Zeughausareal zu einem publikumsorientierten urbanen Raum entwickelt. Der Verein lanciert am 3. Juni 2009 einen neuen Auftritt.

Wunschliste 2005: Seit die Armee das Zeughausareal in Uster verlassen hat, ist das Feilschen um die neue Nutzung losgegangen. In einem Stadtentwicklungsgespräch hatten die Ustermerinnen und Ustermer im April 2005 ihre Wünsche formulieren dürfen. Die über vierzig Stichworte in der publizierten „Wunschliste Zeughausareal Zentrum“ (siehe Kasten) betrafen praktisch ausschliesslich publikumsorientierte Nutzungen. Nur marginal wurde auch „Wohnen“ (autofrei, alternativ, auch für ältere Leute) erwähnt.

Arithmetik statt Ateliers: Doch schon bald wurde damit begonnen, das Areal zu verteilen, bevor es vom Bund gekauft wurde. Zuerst hiess die Zauberformel $\frac{1}{3}$ Kultur + $\frac{1}{3}$ Gewerbe + $\frac{1}{3}$ Wohnen. Im Februar 2009 lautete dann der Antrag des Stadtrates an den Gemeinderat bereits $\frac{2}{3}$ Wohnen + $\frac{1}{3}$ öffentliche Nutzungen, Gewerbe und Dienstleistungen. Wo ist denn die Wunschliste aus dem Jahr 2005 der Ustermer Bevölkerung geblieben? Auch für Zwischennutzungen wurde das Areal auf drei städtische Abteilungen aufgeteilt.

Attraktive Zwischennutzungen: Allen Widerwärtigkeiten zum Trotz entwickelte sich die Zeughausbar innert kurzer Zeit zu einem begehrten Treffpunkt, auf dem Platz thront das stolze Zirkuszelt von Filacro und „das lebendige Buchdruckmuseum“ von Graphos hat seinen Betrieb aufgenommen. An Ideen für weitere attraktive Zwischennutzungen fehlt es nicht. Der Verein Zeughaus Uster wünscht sich als erste Massnahme von der Stadt eine zentrale Anlaufstelle für das ganze Areal.

Publikumsorientiertes Areal: Zentrales Anliegen des Vereins Zeughaus Uster ist, dass sich das Zeughausareal gemäss „Wunschliste“ 2005 der Ustermer Bevölkerung zu einem publikumsorientierten urbanen Raum entwickelt und als Ensemble erhalten bleibt.

Zeughausverein als Plattform: Der Verein Zeughaus Uster versteht sich als Plattform für alle Interessierten, denen der öffentliche Arealgedanke am Herzen liegt. Da haben natürlich auch ein Kultur- und Tagungszentrum gemäss Vorschlag des Wirtschaftsforums Platz, ein Marktplatz, Kulturangebote, Restaurants und andere publikumsorientierte Gewerbe- und Dienstleistungsbetriebe. Ein öffentlicher Freiraum in der Mitte würde den heute so tollen Arealcharakter betonen (siehe Luftbild).

Zeughaus-Wunschliste 2005 der Ustermer Bevölkerung

- Archive (historische)
- Ateliers (Gewerbe)
- Ausstellung „1861“
- Ausstellungsräume
- Bar
- Begegnungen (Gelegenheit für)
- Café
- Catering (Infrastruktur für)
- Disco
- Flohmärkte
- Galerien
- Gemischte Nutzung
- Gewerbe (stilles)
- Gründerzentrum Jungunternehmen
- Infrastruktur fürs Catering
- Jugendhaus
- Kantonsschule
- Kleingewerbe
- Kleinteilige Nutzungsmischung
- Kleinunternehmen
- Konzerte
- kulturell orientiertes Zeughausareal
- kulturelle Aktivitäten
- Künstlerateliers
- Lebendiger Lebens- und Arbeitsraum
- Lounge
- Museum mit internationaler Ausstrahlung
- Naturschutzzentrum
- Öffentliche Dienste
- Öffentliche Nutzung
- Park
- Piazza, Platz
- Probelokale
- Restaurant
- Saal (Theater, Konzerte)
- Schulanlage (Entlastung Pünt)
- Schule (Kantonsschule)
- Schulen (allgemein)
- Spielplatz
- Treffpunkte
- Veranstaltungssaal
- Wohnen alternative Formen
- Wohnen autofrei
- Wohnen auch für ältere Leute



Das Zeughausareal soll als Ensemble ein publikumsorientierter urbaner Raum werden (Bild aus: www.gis.zh.ch)

Wohnungen in den Eschenbüel: Also hat im Zeughausareal fast alles Platz? Nicht ganz, Wohnungen gehören in die vielen bestehenden Wohnbauzonen der Stadt, die noch Kapazitäten aufweisen, und demnächst in den Eschenbüel. Der Verein Zeughaus Uster lehnt die stadträtlichen $\frac{2}{3}$ Wohnen ab und unterstützt eine Neuauflage des Entwicklungskonzepts. Selbstverständlich darf im Sinne der Verbindung von Wohnen und Arbeiten auch ein gewisses Mass an Wohnungen erstellt werden, die in betrieblichem Zusammenhang mit der publikumsorientierten Nutzung des Zeughausareals stehen.

Armasuisse für Win-Win-Lösung: Die Rechnung kann nicht ohne Armasuisse gemacht werden, die immer noch Eigentümerin des Areals und damit wichtigste Partnerin ist. Gemäss Auskunft verhandelt die Armasuisse nach wirtschaftlichen Kriterien, bietet jedoch in jedem Fall Hand für eine Win-Win-Lösung für Bund und Stadt. Von gerichtlich verfükten Gestaltungsplänen, die neulich als Schreckgespenst herum geboten wurden, will auch die Armasuisse nichts wissen.

Kein Grund zur Hektik: Nutzen wir die Zeit, in der Planungen und Verhandlungen reifen, für attraktive Zwischennutzungen, solche entwickeln sich nämlich bereits prächtig. Ein Ideenwettbewerb für die definitive Nutzung muss die Option des ganzen Zeughausareals für publikumsorientierte Nutzungen als Variante enthalten. Auch die Armasuisse wird sich für das neue pulsierende Wahrzeichen von Uster begeistern lassen. Ein Denkmal, das an die frühere militärische Nutzung erinnert, wäre ihr gewiss!

Forum Zeughaus Uster: Der Verein Zeughaus Uster lädt am **Mittwoch, 3. Juni 2009**, in die Zeughausbar ein; um 19:30 Uhr zur statutarischen Generalversammlung mit Wahl eines neuen Präsidiums, ab 20:00 Uhr zum öffentlichen Forum. **Stadtpräsident** Martin Bornhauser, der Präsident des **Wirtschaftsforums Uster**, Peter Bühler sowie Urs Tschanz als Vertreter des **Referendatskomitees** werden ihre Positionen darlegen. Damit ist bereits ein wichtiger Zweck des Vereins erfüllt: viele Zeughausinteressierten sitzen an einem Tisch! Die neue Webpage www.zeughausverein.ch wird demnächst aufgeschaltet und laufend aktualisiert.

Verfasser und Kontakt:

Verein Zeughaus Uster

Hans Balmer

P: 044 940 59 29 (Mo), G: 044 412 46 32 (Di - Fr)

info@zeughausverein.ch